

## **Die Macht der Liebe**

Originaltext: Jennifer Rush und Mary Applegate

Musik: Candy De Rouge und Günther Mende

Deutsche Textbearbeitung: Peter Paul G. Müller

**Das Flü-stern heu-te Mor-gen  
nach uns'-rer Lie-ie-bes-nacht  
durch-dringt mich wie ein sü-ßer Schmerz  
wenn ich Dich so an-schau'!**

**Ge-schmiegt an Dei-ne-en Kör-per  
fühl' ich wie Du-u mich liebst  
Dein Tun so wohl und zärt-lich;  
das Glück, das nie-mals en-den darf.**

**Weil ich Dei-ein Mann bin  
und Du mei-ne Fra-au;  
wann im-mer Du brauchst mich,  
will ich tun, was ich ka-a-a-ann.**

**Ver-lor'n wie ich mich füh-le,  
be-schützt in Dei-nem Arm.  
Wenn die Welt mir auch viel ab-ver langt,  
Glück ist wenn ich - bei Dir bin.**

**Und so kann es Zei-ten ge-ben;  
es scheint, ich wär' weit weg.  
Frag' nie-mals, wo ich hin-geh',  
denn ich bin im-mer - nur bei Dir!**

**Weil ich Dei-ein Mann bin  
und Du mei-ne Fra-a-a-au;  
wann im-mer Du brauchst mich,  
will ich tun, was ich kaa-a-ann.**

**Wir geh'n auf ein Ziel zu-u,  
das mir noch un-be-ka-a-ant.  
Manch-mal hab' ich Ängs-te,  
doch ich will es pro-bier'n  
von der Lie-be be-glückt!**

**Das Schla-gen Dei-nes Her-ze-ens  
macht es mir - plötz-lich klar.  
Das Ge-fühl,  
daß nichts wei-te-er ge-e-e-eh,  
ist Licht-jah-re weit!**

**Weil ich Dei-ein Mann bin  
und Du mei-ne Fra-a-a-au;  
wann im-mer Du brauchst mich,  
werd' ich tun, was ich kaa-a-ann.**

**Wir geh'n auf ein Ziel zu-u,  
das mir noch un-be-ka-a-a-ant.  
Manch-mal hab' ich Ängs-te,  
doch ich will es pro-bier'n  
von der Lie-be be-glückt!**

**Wir geh'n auf ein Ziel zu-u,  
das mir no-och un-be-ka-a-a-a-ant.  
Manch-mal hab' ich Ängs-te,  
doch ich will es pro-bier'n  
von der Lie-be be-glü-ü-ü-ü-ü-ückt!**

**Von der Lie-be be-glü-ü-ückt,  
bin ich so ent-zü-ü-ü-ückt!  
Manch-mal hab' ich Ängs-te,  
doch ich will es pro-bier'n  
von der Lie-be be-glü-ü-ü-ü-ückt!**